

Frühling 2018 32. Jahrgang

BeO^{zytig}

Organ des Fördervereins **Radio BeO**



Sein oder Nichtsein?

Was die No-Billag-Initiative für Radio BeO bedeutet.



www.radiobeo.ch



13 IN MEMORIAM
Hanery Amman



14 Schüler machen Radio



16 Radio BeO im Krisenfall

Spiele mit Radio BeO



MO BIS FR UM 06:45

BeO-Knacknuss

BeO-Knacknuss – Der erfolgreiche Start in den Tag. Zusammen aktivieren wir morgens die Hirnzellen. Radio BeO stellt so lange die gleiche Knacknuss, bis diese jemand knackt. Wer sie knackt, gewinnt einen super Preis.



MO BIS FR UM 08:15

BeO-Champion

Das grosse Firmen-Duell im BeO-Land. Einmalige Gelegenheit für dich & dein Team. Mach mit und gewinne Werbegutschriften für deine Firma. Das Sieger-Team erhält zusätzlich noch einen Wellness-Übernachtungs-Gutschein.



MO BIS FR UM 18:15

BeO-Strasse-Quiz

Radio BeO ist unterwegs und spielt mit den Leuten auf der Strasse! Also Augen auf und falls jemand die BeO-Fahne sieht, sofort mitspielen und einen super Preis gewinnen! Zu hören sind die Quizzes auf der Strasse schliesslich im 2018 auf Radio BeO.

Liebe Leserin, lieber Leser



Adrian Durtschi
Präsident

Radio- und Fernsehgebühren sind in aller Mund. Die No-Billag-Initiative will sie abschaffen. Dazu ein paar Gedanken: Sendeanlagen für die Verbreitung eines Radioprogrammes kosten Geld. Urheberrechtsgebühren der Musikerinnen und Musiker (SUISA) oder der Schweizerischen Depeschagentur kosten auch einen schönen Batzen. Ein Radiostudio zu betreiben und zu unterhalten darf nicht unterschätzt werden. Und das Wichtigste, die Menschen in der Moderation, der Redaktion, der Administration, der Technik und der Werbung, welche dem Radio ein Gesicht oder eine Seele geben, sollen für ihre Arbeit entlohnt werden.

Sollte nun jemand meinen, ich würde auf die öffentlich-rechtliche SRG anspielen, so hat er sich gründlich getäuscht. Selbstverständlich habe ich einzig und allein an unser Radio BeO gedacht. Die No-Billag-Initiative richtet sich nämlich nicht nur gegen die SRG, sie bedroht ebenfalls 34 private Radio- und Fernsehsender. Für unser Radio BeO bedeutet die Abstimmung Sein oder Nichtsein. Aus diesem Grund ist in dieser BeO-Zytig-Ausgabe auch so vieles zum Thema No Billag geschrieben.

«NO BILLAG bedroht Radio BeO existenziell»

Was vor bald 31 Jahren seinen Anfang nahm, ist nun bedroht. Die Annahme der No-Billag-Initiative könnte das Aus für unser Radio bedeuten. Radio BeO erhält als Gebührenradio für die erschwerten Sendebedingungen (Topo-

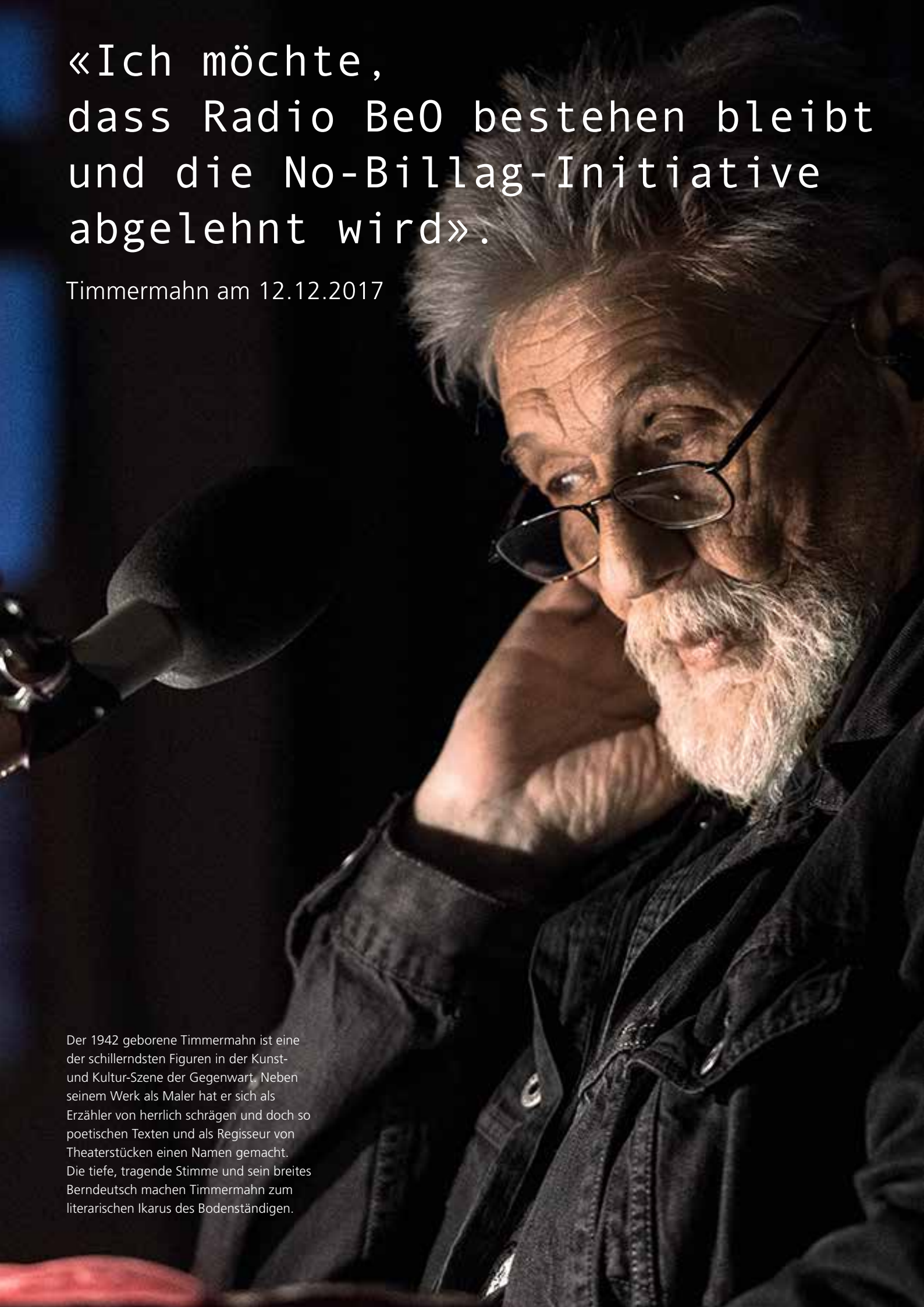
graphie) und als wirtschaftlicher Ausgleich (gegenüber städtischen Radios) auch Geld aus diesem Gebührentopf. Ohne diesen wesentlichen Zustupf wäre ein massiver Programmabbau unumgänglich. Ein Regionalradio, wie es heute daher kommt, mit Schwerpunkt regionale Informationen und Dienstleistungen, lässt sich in dieser Form aus dem Werbemarkt nicht finanzieren. Schlimmer wiegt noch, dass die No-Billag-Initiative künftig die Versteigerung der Radiokonzessionen verlangt.

«Regionale Bedürfnisse ohne Gebühren kaum finanzierbar»

Nachrichten aus der Region, Wetter- und Verkehrsmeldungen aus der Region, Musikerinnen und Musiker aus der Region, Menschen, die Grüsse vermitteln, welche Geburtstag haben, ein Tier vermissen oder im Expressmärkt etwas verkaufen lassen – alles Menschen aus unserer Region. Veranstalter oder Kulturschaffende, Sportvereine oder Sportler, Wirtschaftsvertreter oder Politikerinnen und Politiker – alle aus der Region – erhalten bei Radio BeO eine Plattform. Diese regionale Plattform ist – gerade in der heutigen globalisierten Welt – wichtig und muss erhalten bleiben. Daher mein unmissverständlicher Aufruf:

NEIN zur No-Billag-Initiative am 4. März 2018.

Herzlichst,



«Ich möchte,
dass Radio Be0 bestehen bleibt
und die No-Billag-Initiative
abgelehnt wird».

Timmermahn am 12.12.2017

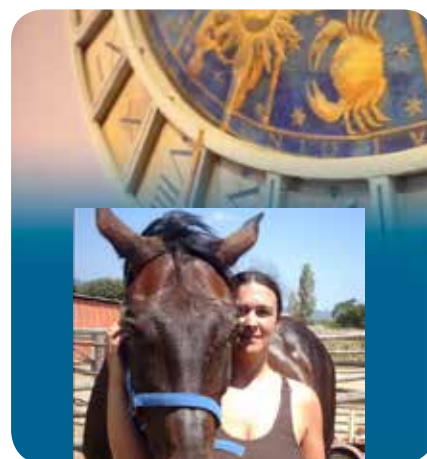
Der 1942 geborene Timmermahn ist eine der schillerndsten Figuren in der Kunst- und Kultur-Szene der Gegenwart. Neben seinem Werk als Maler hat er sich als Erzähler von herrlich schrägen und doch so poetischen Texten und als Regisseur von Theaterstücken einen Namen gemacht. Die tiefe, tragende Stimme und sein breites Berndeutsch machen Timmermahn zum literarischen Ikarus des Bodenständigen.



22

Das BeO-Wochenhoroskop

Ein Blick in die Sterne mit
der Astrologin Christina Sigrist



- 1 Editorial
- 4 Studioplauderei
- 6 Paul Günter verabschiedet
- 8 Interview Daniel Schuler
- 10 Events
- 12 BeO-Fotowettbewerb
- 13 IN MEMORIAM
Hanery Amman
- 14 Schüler machen Radio
- 15 Agrimesse

- 16 Radio BeO im Krisenfall
- 17 Verabschiedung Peter
Grossen
- 18 Volksmusikteam
- 19 BeO-Stubete
- 20 Prominente Gäste
- 22 Radio-BeO-
Wochenhoroskop
- 23 BeO-Glückspilz-Aktion
- 24 Förderverein
HV-Einladung 2018

- 25 Förderverein
HV-Protokoll 2017
- 30 Programmraster 2018
- 31 Sudoku

Impressum

BeO-Zytig
Organ des Fördervereins
Radio BeO

Erscheint
Vierteljährlich

Auflage
5600

Herausgeber
Förderverein Radio BeO
Postfach, 3800 Interlaken
Telefon 033 888 88 86
Fax 033 888 88 35

Redaktion
Radio Berner Oberland

Koordination
Claudia Dettmar

Werbung, Inserate
Werbeabteilung Radio BeO
Telefon 033 888 88 30

Layout, Gestaltung
Seitz Graphic Design
visuelle Kommunikation
Arthur Seitz
Helvetiastrasse 34
3800 Unterseen
Telefon 033 822 51 82
art.s@bluewin.ch

Druck
Merkur Druck AG
Berner Oberland
Kirchgasse 5
3800 Unterseen



Martin Muerner

Geschäftsleiter Radio BeO

Abstimmung vom 4. März 2018 – ein Schicksalstag in der Geschichte von Radio BeO

Ich bin überzeugt, dass sich die Initianten der No-Billag-Initiative nicht vollumfänglich bewusst sind, was sie angerichtet haben. Sollte nämlich ihre Initiative am 4. März angenommen werden, so zerstört sie die heutige schweizerische Radio- und TV-Landschaft in einer Weise, die aus meiner Sicht verantwortungslos ist.

Der Schaden bei einer Annahme dieser Initiative wäre gravierend und die Zukunft im Radio- und TV-Bereich klar: Es würde nur noch produziert und gesendet, was rentiert und was genügend Gewinn abwirft.

Die Initianten wollen nämlich die Radio- und TV-Landschaft der Schweiz alleinig dem Markt überlassen.

Wenn der Markt bestimmt, dann regiert die Quote. Denn um möglichst viel Werbegeld zu erhalten, braucht es viele Nutzerinnen und

Studioplauderei

Nutzer. Eine grosse Anzahl Menschen erreicht man nur dort, wo auch viele Menschen leben, also in den Städten.

In den Berg- und Randregionen ist der Markt schlicht zu klein, um mit den vorhandenen Einnahmen einen vergleichbaren Service public régional anzubieten. Damit aber auch in Berg- und Randregionen private Radios existieren können, hat das Parlament das Gebührensplitting eingeführt, das einen Anteil der Gebühren an private Veranstalter abgibt. Dank diesem Ausgleich gibt es auch Radio BeO in seiner heutigen Form.

Mit der Abschaffung der Gebühren wollen die Initianten nun bewirken, dass alleinig der Markt das Angebot bestimmt. Sie nehmen so in Kauf, dass nur noch in den Städten und in den bevölkerungsreichen Regionen eigene Radios betrieben werden können. Also nur noch dort, wo genügend Werbegeld fliesst. Nur noch dort, wo es rentiert.

Eine solche Haltung widerspricht den Grundsätzen der Schweiz. Denn mit dieser gleichen Haltung müsste die Grimselstrasse sofort geschlossen werden, denn im Vergleich zur A1 rentiert sie nicht. Der Bahnverkehr in die Täler des Berner Oberlandes müsste sofort eingestellt werden, denn auch er rentiert nicht. Die Internet-Versorgung für Berg- und Randregionen ist auch zu teuer, also einstellen.

Mich dünkt, die Initianten haben all diese Aspekte nicht durchdacht. Und falls sie nur beabsich-

tigt haben, der SRG einen Denkkzettel zu geben, so wird dies ein teurer und vor allem gefährlicher Denkkzettel für die ganze Schweizer Medienlandschaft. Denn die grossen ausländischen Medienkonzerne wären natürlich sofort bereit, in der Schweiz aktiver zu werden.

Eine Annahme dieser Initiative wäre auch ein grosser Schock für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Radio BeO. Denn es wäre das AUS für unser Radio in seiner heutigen Form.

Seit über 30 Jahren setzen wir uns alle mit viel Herzblut dafür ein, Radio BeO zu betreiben und zu erhalten und so ein für das Berner Oberland abgestimmtes Programm zu produzieren.

Dass die Initianten mit ihrer Initiative unser Radio und unser über 30-jähriges Engagement einfach so zerstören wollen, kann ich nicht nachvollziehen, insbesondere auch, weil die Initianten wenig vom Radiomachen verstehen und noch nie ein Radio in einem Berggebiet betrieben haben. Ihre Argumentationen sind zum Teil abschätzig und manchmal sogar falsch.

Die Fahrlässigkeit der Initianten finde ich schwerwiegend. Ihr Vorgehen erinnert mich an jemanden, der sein Haus anzündet und erst nachher schauen will, wo er dann wohnen kann.

Der kommende 4. März ist deshalb ein wichtiger Tag für die Schweiz, ein gewichtiger Tag für

die schweizerische Medienlandschaft und ein Schicksalstag für unser Radio BeO.

Ich hoffe, dass sich das Schweizer Volk bewusst ist, was bei dieser Abstimmung auf dem Spiel steht und was alles bei einer Annahme der Initiative verloren gehen würde.

Ich bitte deshalb alle, sich für ein NEIN einzusetzen. Sei es im persönlichen Umfeld, sei es im Berufsalltag oder sei es in Vereinen und Institutionen. Motivieren Sie als Radio-BeO-Fördervereinsmitglied möglichst viele Menschen zu einem NEIN und gehen Sie NEIN stimmen.

Damit unser Radio BeO eine Chance für die Zukunft hat.

Dafür danke ich Ihnen im Namen des BeO-Teams schon heute ganz herzlich.



Übrigens: Machen Sie mit bei der grossen Fördervereinsaktion und werden Sie aktiv – siehe Beilageblatt zu dieser BeO-Zytig. Überzeugen Sie Menschen aus Ihrem Umfeld, ein NEIN in die Urne zu legen. Herzlichen Dank!

Paul Günter im «Anker» verabschiedet

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Radio BeO organisierten für den abtretenden Mitgründer und Verwaltungsratspräsidenten Paul Günter im Dezember eine Abschiedsfeier im «Goldenen Anker» unweit vom Radiostudio. Als Gast beeindruckte Interlakens Gemeindepräsident Urs Graf mit seinen Worten und würdigte das Schaffen von Paul Günter. Als Andenken wurde Paul Günter eine Karikatur überreicht und mit grossem Applaus bedankten sich alle Anwesenden für seine während über 30 Jahren geleistete Arbeit für das Privatrado im Berner Oberland.



Daniel Schuler (VR-Präsident BeO), Paul Günter, Adrian Durtschi und Beat Morgenthaler (einer der BeO-Mitgründer) bei der Übergabe der Karikatur.



Paul Günter im Gespräch mit dem Gastreferenten Urs Graf, Gemeindepräsident von Interlaken.



Neuer und alter VR-Präsident BeO: Daniel Schuler und Paul Günter.



Maria-Theresia Zwysig (BeO-Moderatorin) und Carmen Hess (BeO-Redaktorin).



Zwei BeO-Moderatorinnen beim Prosten: Daniela Schneider und Marianne Mani.



Ausgelassene Stimmung: Daniela Schneider, Marianne Mani, «Fribi» Freiburghaus, Maria-Theresia Zwysig und Carmen Hess.



Gesellig war's auch am Männertisch: Oliver Grunder, Dominik Sitter, Tobias Karlen und Hugo Kallen.



BeO-Technikchef Patric Perret in einem ruhigeren Moment.



Miriam Spychiger (Programmleiterin) und Daniela Schneider.



Geschäftsleiter Martin Muerner im Gespräch mit Werbechef Raymond Häslar.



Die BeO-Redaktoren Hugo Kallen und Adrian Wüthrich lauschen den Worten von Manuel F. Honegger (Leiter Finanzen).

Nein zu NO BILLAG Interview mit VR-Präsident Daniel Schuler und Martin Muerner, Geschäftsleiter

Am kommenden 4. März wird über die Initiative «No Billag» abgestimmt. Diese Initiative will die TV- und Radiogebühren abschaffen und Konzessionen versteigern lassen. Schon in der letzten BeO-Zytig haben wir auf die Gefährlichkeit dieser Initiative hingewiesen; eine Annahme würde der schweizerischen Medienlandschaft, also auch Radio BeO, massiven Schaden zufügen.

Die BeO-Zytig unterhält sich mit dem Verwaltungsratspräsidenten Daniel Schuler und dem Geschäftsleiter Martin Muerner über diese Initiative und ihre möglichen Auswirkungen auf Radio BeO.

Daniel Schuler, viele Menschen meinen, es gehe bei dieser Initiative ausschliesslich um die SRG. Ist dies falsch?

Dies ist ganz klar falsch. Eine Annahme dieser Initiative hätte für Radio BeO ganz schlimme Auswirkungen. Das Gebührensplitting, das bei Radio BeO einen beträchtlichen Teil der Einnahmen ausmacht, ist ein Marktausgleich für Regionen wie das Berner Oberland. Weil die grossen Werbeströme in die Städte und Agglomerationen fliessen und weil Radio BeO den gleichen Service public régional wie andere grosse Stationen leistet, wurde dieser Ausgleich vom Parlament für verschiedene Radios in Berg- und Randregionen geschaffen und seither mehrmals bestätigt. Es geht also am 4. März nicht nur um die SRG, sondern ganz klar auch um die Zukunft von Radio BeO beziehungsweise von schweizweiten Regionalradios und Regionalfernsehen.

Martin Muerner, dass Radiokonzessionen mit einer Annahme der Initiative versteigert würden, nimmt man in der laufenden Diskussion kaum wahr. Wäre dies das Aus für Radio BeO?

Leider wird dieses Thema der Versteigerung noch viel zu wenig beachtet. Im Initiativtext geht es nämlich nicht nur um die Abschaffung der Gebühren. Absatz 3 der Initiative schreibt, dass die

Konzessionen vom Bund regelmässig versteigert werden müssen. Man überlege sich mal die Konsequenz für unser Radio: Für das Berner Oberland würde eine Konzession versteigert und an den Meistbietenden vergeben. Radio BeO hätte klar das Nachsehen, denn gegen mächtige Investoren hätte Radio BeO bei einer Versteigerung absolut keine Chance und würde leer ausgehen.

Martin Muerner, du bist Geschäftsleiter von Radio BeO. Warum kämpfst du so vehement an verschiedenen Fronten für ein NEIN zu dieser Initiative?

Ich kämpfe seit der Gründung von Radio BeO im 1987 immer wieder für den Erhalt unseres Radios. Ich kämpfe dafür, dass unser wunderschönes Berner Oberland ein eigenes Radioprogramm hat. Ein Programm, das auf die Bedürfnisse unserer Region eingeht. Dies gemäss unserem Slogan «Radio BeO – vo hie, für hie».

Ich will Radio BeO erhalten und unserem Radio eine Zukunft sicherstellen. Deshalb kämpfe ich für ein NEIN, denn eine Annahme dieser gefährlichen Initiative wäre das Ende des heutigen Radio BeO.

Daniel Schuler, es gibt Initianten, die sagen, man könnte das bisherige Gebührengeld auch aus dem Werbemarkt beschaffen. Wäre dies möglich?

Die Initianten haben nur dilettantische Kenntnisse über die schweizerische Radio-Werbevermarktung. Der Werbemarkt in unserer Region ist sehr beschränkt und kann kaum erweitert werden. Seit der Gründung unseres Radios arbeiten wir mit grossem Engagement für jeden Werbefranken; doch der Werbemarkt konzentriert sich in erster Linie auf die grossen Städte und neuerdings immer mehr auch auf «Online-Medien» wie Facebook, Google oder andere. Es ist eine falsche Behauptung der Initianten, das heutige Gebührengeld durch mehr Werbung kompensieren zu können.

Martin Muerner, was sind die kostenintensiven Elemente oder Produktionen, die Radio BeO dank dem Gebührensplitting der Bevölkerung anbieten kann?

Dank dem Gebührensplitting konnte Radio BeO seinen Service public für das Berner Oberland massiv ausbauen. So wurde die Redaktion vergrössert, um mehr Berichte und Informationen zu produzieren, so wurde gerade im Bereich Ausbildung mehr Geld eingesetzt, und so konnten wir etliche zusätzliche Sendefässer ins Programm nehmen. Nicht zu vergessen sind die zusätzlichen Sendungen, die vor allem der Musik aus der Schweiz dienen. Aus diesem Grunde hat ja Radio BeO im vergangenen Jahr auch den ersten «SwissMusic-OnAir-Award» für seinen hohen Anteil an Schweizer Musik erhalten.

Daniel Schuler, müsste Radio BeO bei einer Annahme der No-Billag-Initiative schliessen?

Eigentlich weiss niemand genau, was konkret bei einer Annahme der Initiative passieren würde. Wann würde die Radio-BeO-Konzession versteigert? Was wären die Bedingungen? Könnte auch

ein ausländischer Grossinvestor schweizerische Konzessionen ersteigern und dann zum Beispiel Radios zusammenlegen?

Das Einzige, was sicher ist: Sollte die Initiative angenommen werden, so ist dies das Ende für Radio BeO in der heutigen Form.

Martin Muerner, was können BeO-Fördervereinsmitglieder, was können BeO-Hörerinnen und BeO-Hörer machen, damit all dies nicht eintrifft und auch Radio BeO eine Zukunft hat?

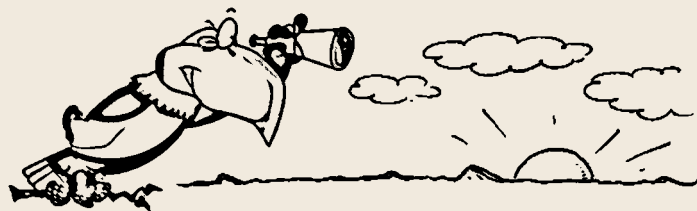
Stimmen Sie NEIN. Motivieren Sie möglichst viele Menschen, auch ein NEIN in die Urne zu werfen. Mit einem NEIN helfen Sie mit, Radio BeO eine Zukunft zu geben.

Herzlichen Dank für Ihre Mithilfe!



Selbst das Schweizer Fernsehen war betreffend der No-Billag-Abstimmung bei Radio BeO.

Vorschau Events 2018



Fussball-Super-League-Spiele

Radio BeO berichtet von allen FC-Thun-Spielen der Saison 2017/2018

Thuner Fasnacht

25. bis 28. Januar

Radio BeO berichtet im Vorfeld und während der Thuner Fasnacht

17. Agrimesse, Thun Expo

1. bis 4. März

Radio BeO ist live dabei

Wahlen im Kanton Bern Regierung und Kantonsparlament

25. März

Radio BeO berichtet live aus dem Berner Rathaus

Snowpenair Kleine Scheidegg

7. April

Radio BeO berichtet ausführlich darüber

SEF Swiss Economic Forum Congress-Centre Kursaal Interlaken

7./8. Juni

Radio BeO berichtet ausführlich darüber

25. Trucker- und Country-Festival Interlaken

22. bis 24. Juni

Radio BeO berichtet ausführlich darüber

Schwingfeste 2018

Radio BeO live dabei

06.05. Mittelländisches Schwingfest, Habstetten

13.05. Emmentalisches Schwingfest, Zollbrück

27.05. Oberländisches Schwingfest, Lenk

04.08. Brünig-Schwinget

12.08. Kantonales Schwingfest, Utzenstorf

► BeO-Werbung wirkt – Kundenstatement

Bernhard Schaufelberger, Inhaber Warenhaus Schaufelberger, Thun und Interlaken

«Wir buchen Radiowerbung auf Radio Berner Oberland, weil wir das ganze Berner Oberland erreichen können und viele Leute Radio BeO hören.»

Buchen auch Sie «BeO-Radiowerbung»:

werbung@radiobeo.ch oder 033 888 88 30 (Bürozeiten)



Paul Günter wurde nicht nur durch das BeO-Team, sondern auch im Verwaltungsrat der Radio Berner Oberland AG würdig verabschiedet. Mit einer Laudatio des neuen Verwaltungsratspräsidenten Daniel Schuler und des Geschäftsleiters Martin Muerner und mit Geschenkgutscheinen der Firma Kirchhofer wurde das jahrelange engagierte Schaffen von Paul Günter im Verwaltungsrat herzlich verdankt.

**Ig loses dänk o
üses Radio BeO**

Beatrice Simon

Fotowettbewerb auf radiobeo.ch

Ortschaften suchen – Preise gewinnen

Am 15. Februar 2018 geht es los mit dem grossen Fotowettbewerb von Radio BeO.

Während zwanzig Wochen werden zwanzig verschiedene Ortschaften gesucht.

So geht es:

Bilder auf der BeO-Internetseite oder auf Facebook anschauen, Mail mit dem Tipp inkl. deiner Adresse und Telefonnummer schicken an ort@radiobeo.ch.

Jeweils am Samstag um 17:15 verlost Radio BeO unter allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern mit der richtigen Antwort einen tollen Preis.

Richtig gelesen! Das Radio führt einen Fotowettbewerb durch.

Fotoaufnahmen aus dem Berner Oberland, aber auch aus dem benachbarten Berner Mittelland, dem Seeland und dem Freiburger Üechtland zeigen mehr oder weniger typische Sujets von gesuchten Ortschaften. Diese gilt es zu erraten. Kennen Sie das Berner Oberland, das Gantrisch-Gebiet, den Freiburger Seebezirk oder das Berner Seeland?

Solche Bilder könnte man ab Mitte Februar auf www.radiobeo.ch unter Fotowettbewerb sehen.



IN MEMORIAM

Hanery Amman



Ein paar persönliche Gedanken

Mit grosser Betroffenheit und Traurigkeit habe ich vom Tod von Hanery Amman erfahren. Ein wunderbarer Mensch, ein feinfühliges Musiker und ein begnadeter Pianist und Komponist lebt nicht mehr. Hanery starb viel zu früh am 30. Dezember 2017 in Interlaken im Alter von nur gerade 65 Jahren.

Ich kannte Hanery schon zu seinen Rumpelstilz-Zeiten. Er war, zusammen mit Polo, immer wieder ein gern gesehener Gast in unserem Studio. Seine ruhige Art, seine Bescheidenheit und sein äusserst liebevoller Umgang mit Menschen zeichneten ihn aus. Und seine Sprüche und sein guter Witz begeisterten unsere Hörerschaft in all den Jahren immer wieder. Er war ein Mensch, der Menschen liebte und der für alle immer ein gutes Wort hatte. Er war Vorbild für viele – nicht nur in Musikkreisen.

Wir alle wussten, dass Hanery schwer krank war. Aber trotz seiner Krankheit war er aktiv. Vieles wollte er noch erledigen, manche Komposition wollte er

in seinem Studio noch aufnehmen und verschiedene Konzerte waren noch geplant. Doch heute wissen wir: Es war ein Wettlauf gegen den Tod, der nicht zu gewinnen war.

Hanery war ein magischer Klangkünstler: Seine Balladen, seine Lieder und seine grossen Hits entstanden nicht am Computer, sondern durch nächtelanges Improvisieren und Erproben am Klavier. So wurden Töne zu Melodien und Melodien zu Harmonien und Liedern. Daher ist seine Musik gefüllt mit Gefühlen und geprägt von Erlebnissen – gerade deshalb wird sie uns immer wieder ansprechen.

Nun ist Hanery nicht mehr unter uns, aber seine Musik und sein Wirken bleiben uns als grosses Geschenk erhalten. Und wenn ich mir dann sein wunderbares Intro zum Rumpelstilz-Song «D Rosmarie und i» anhöre, werde ich – wie viele andere Menschen auch – ehrenvoll und in Dankbarkeit an Hanery zurückdenken.

Martin Muerner

Schüler machen Radio

Rückblick Zukunftstag

Am Nationalen Zukunftstag ist bei Radio BeO jeweils Schnuppertag angesagt. Dieser stösst jeweils bei Mädchen und Jungen auf grosses Interesse. 15 Schülerinnen und Schüler schnupperten im November einen Tag Radioluft und orientierten sich über die verschiedenen Berufsfelder.



Aufgestellte Schülerinnen und Schüler am Zukunftstag im BeO-Sendestudio in Interlaken.

«Wenn wir zusammen eine Radio-station aufmachen wollen, was brauchen wir dann alles?» – mit dieser Frage begann am 7. November der Zukunftstag 2017 bei Radio BeO. Fünfzehn Jugendliche aus dem BeO-Land haben sich dieses Jahr angemeldet, um den Tag, anstatt in der Schule, bei Radio BeO in Interlaken zu verbringen.

Moderatoren, Redaktoren, Techniker, Werbeleute und viele mehr braucht es, damit ein Radio funktioniert. Das haben die Jugendlichen im Laufe dieses Donnerstags

herausgefunden. In alle Abteilungen durften sie reinschauen und – wie es sich beim Radio gehört – natürlich Reinhören. Der Besuch im Technikraum mit all den Gerätschaften und Hunderten von Kabeln hat die Jugendlichen genauso begeistert wie der erste eigene Live-Auftritt am Mikrofon. Das «Bibbern», bevor das Mikrofon an ist, ist dabei wohl genauso gross wie die Erleichterung, wenn alles geklappt hat.

Nach dem traditionellen Pizzaschmaus am Mittag setzten sich die

Jugendlichen selbst vor die Computer und hinter das Sendepult. Gegenseitige Interviews sorgten für manchen Lacher. Es ist immer wieder erstaunlich, wie schnell die Jugendlichen das Computerprogramm so weit im Griff haben, dass sie ihre Aufnahmen auch gleich selber mit Musik hinterlegen und für eine Sendung bereit machen können. Wer weiss, vielleicht war eine zukünftige BeO-Moderatorin oder ein zukünftiger BeO-Moderator beim Zukunftstag 2017 mit dabei. Wir werden es irgendwann hören.

Radio BeO an der Agrimesse 2018

vom 1. bis 4. März – knifflige Wettbewerbe am BeO-Stand

Von kleinen Bibeli bis zu Riesen-
traktoren und mittendrin ein Radio-
BeO-Studio:

Neue Technologien und Dienstleis-
tungen um Landwirtschaft, Wald
und Forst werden an der Agrimesse
2018 in Thun präsentiert. Auch die-
ses Jahr ist Radio BeO zusammen
mit mehr als 180 Ausstellern dabei.
Wir senden mit dem Aussenstudio
live vor Ort, erfahren mehr über
die neuen Möglichkeiten in der
Landwirtschaft und haben knifflige
Wettbewerbe für Sie. Versuchen
Sie dort, die richtige Farbe aus der
Box zu finden, und gewinnen Sie
tolle Preise.



Radio BeO
Sendeanlage NIESEN

..damit das Programm von RADIO BEO
bei Ihnen auch gut ankommt..



SAPHIR GROUP

VERNETZT SIE MIT DER WELT



www.saphirgroup.ch

Krisensituation – Radio BeO informiert

Radio BeO hat sich als Informationskanal in einer Krisensituation schon mehrmals bewährt. Die Bevölkerung wurde sachlich und aktuell über Hochwasserereignisse, zerstörerische Stürme oder austretende Giftgase informiert. Die regionalen Ortskenntnisse und persönlichen Beziehungen waren entscheidende Faktoren für eine glaubwürdige und kompetente Berichterstattung. Dieser Service public régional wäre bei einer Annahme der No-Billag-Initiative nicht mehr möglich.



Es waren die 1990er-Jahre, welche die Berichterstattung bei ausserordentlichen Lagen bei Radio BeO nachhaltig prägten. Die Orkane Vivian (1990) und Lothar (1999) hinterliessen Spuren der Verwüstung. Diverse Hochwasser im Sendegebiet richteten massive Schäden an (und 2005 grosses Leid, in Brienz kamen zwei Personen ums Leben). Radio BeO ist an den damaligen Berichterstattungen gewachsen. Aus den Analysen und Rückmeldungen entstand das noch heute gültige Informationskonzept «Berichterstattung in ausserordentlichen Lagen» und ein spezieller Pikettdienst.

Kriseninformation ist kein Zufall Das Bedürfnis nach Informationen bei einem ausserordentlichen Ereignis steigt rasant an. Die Hörrerschaft bei Radio BeO verdoppelt sich, wie Hörerdaten nach solchen

Ereignissen zeigen. Entsprechend wichtig ist die Berichterstattung. Wie bei den Einsatzkräften wird ein interner Alarm ausgelöst, wenn sich etwas Grösseres ereignet. Unter der Führung der Redaktionsleitung wird die Sonderberichterstattung hochgefahren. Sofort gehen die ersten Meldungen über den Äther. Zu Beginn praktisch alle paar Minuten, später halbstündlich, solange es die Situation erfordert. Eine Sonderredaktion im Studio beurteilt die Lage, ist mit den Einsatzkräften und der Polizei in Kontakt, recherchiert selber und versucht Betroffene ausfindig zu machen. Zudem werden BeO-Journalisten ins Schadengebiet vor Ort delegiert für eine Liveberichterstattung.

BeO hören hat sich durchgesetzt Das Radio eignet sich bei ausserordentlichen Ereignissen

besonders gut als Informationsträger. Aktuell und authentisch kann über das berichtet werden, was gerade geschieht. Es hat sich bei vielen regionalen Krisenorganisationen durchgesetzt, dass die Verantwortlichen sich via Radio BeO an die Bevölkerung wenden. Der grosse Vorteil beim Regionalradio ist, dass die Radiojournalisten die geographische Situation und die meisten Führungskräfte kennen. Man weiss, wovon man spricht und an wen man sich wenden muss, um sachlich kompetente Auskunft zu erhalten.

Diese Sonderberichterstattung lässt sich Radio BeO etwas kosten. Sie ist ein wichtiger Bestandteil des Service public régional und im BeO-Land nicht wegzudenken.

Verabschiedung Peter Grossen

Herzlichen Dank – Peter Grossen!

Nach jahrelangem grossem Engagement für die Volksmusiksendungen bei Radio BeO ist Peter Grossen als Leiter des Volksmusikteams und als Moderator auf Ende des letzten Jahres zurückgetreten (siehe auch den Dankesbrief an Peter Grossen in der BeO-Zytig Dez. 2017). Wie hat Peter Grossen seine Zeit bei Radio BeO erlebt? Antworten darauf im Interview von Martin Muerner mit Peter Grossen.

Peter, was hat dich vor über 20 Jahren bewogen, bei Radio BeO mitzumachen?

Peter Grossen: Die Liebe zur Volksmusik und zum Jodelgesang, die Möglichkeit, dieses schöne Brauchtum und Kulturgut vielen Menschen weiterzuvermitteln und letztlich auch das Interesse am ganzen technischen Drum und Dran solcher Sendungen.

Wenn du auf die nun über 20-jährige Tätigkeit im Volksmusikteam von Radio BeO zurückblickst, so gibt es sicher ein paar Erlebnisse, die dir noch gut in Erinnerung sind?

Peter Grossen: Ja, sehr viele, da weiss ich fast nicht wo anzufangen. Zum Beispiel der unkomplizierte Einstieg mit Lilo Ryter, später der Aufbau und die Leitung des Volksmusikteams, die Initiative für die Jubiläums-Stubete auf der Lama-Farm in Aeschi, die Einführung der Sendung «BeO-Wunschbox», der Mitaufbau zahlreicher Sendungen wie z. B. das alljährliche Äpler-Wuko, die vielen schönen Kontakte mit den Zuhörenden und natürlich ein tolles Team – sowohl im Bereich Volksmusik wie auch bei den übrigen BeO-Mitarbeitenden.

Du warst nicht nur ein beliebter und kompetenter BeO-Mitarbeiter, sondern bist immer noch ein begnadeter Musikanter. Wie bist du eigentlich zur Musik gekommen?

Peter Grossen: Ich wuchs mit vier Geschwistern auf einem abgelegenen Bauernhof oberhalb von Frutigen auf. Dort wurde oft «gmusiget». Zuerst mit dem Muulörgeli, dann mit dem Schwyzerörgeli und zeitweise auch noch mit der Klarinette. Es entstand eine Familienkapelle (das SQ Grimer, Kandergrund). Auch in der Jugendmusik und Musikgesellschaft war ich aktiv dabei. Anschliessend spielte ich 20 Jahre bei den Ländlerbuebe Biel und nun seit 20 Jahren bei den Swiss Ländler Gamblers sowie 10 Jahre beim Berner Örgeliplausch. Musikalisch war und bin ich also immer noch aktiv. Das möchte ich natürlich so lange wie möglich bleiben.

Am 4. März stimmen wir alle über die NO-BILLAG-Initiative ab? Diese gefährdet nicht nur die Zukunft von Radio BeO, sondern auch die Schweizer Volksmusik. Wie stehst du zu dieser Initiative?

Peter Grossen: Sagen wir am 4. März 2018 nicht NEIN zur No-Billag-Initiative, wird auch vielen Lokalradios die Lebensgrundlage entzogen. Werbefinanzierte Sender spielen einen massiv kleineren Anteil an Schweizer Musik und auch die Volksmusik wäre davon stark betroffen. Deshalb: An die Urne und NEIN zur No-Billag-Initiative!

Wie sieht eigentlich dein Leben nach deiner BeO-Tätigkeit aus?

Peter Grossen: Grundsätzlich wie bisher, einfach ohne Aktivitäten beim Radio BeO. Ich bin ja «erst» 57-jährig, werde also weiterhin als Gemeindeschreiber in Frutigen tätig sein, in meinen zwei Musikgruppen aktiv mitmachen (in beiden Gruppen feiern wir nächstes Jahr ein Jubiläum und gehen auf Tournee) und mir durch den etwas grösseren Freiraum hoffentlich mehr Zeit für mich und mein Umfeld nehmen können.

An dieser Stelle danke ich dir, Martin, und allen vom Radio BeO für die tolle Zeit (es waren rund 800 Sendungen, die ich moderierte – fast immer mit einem «Fyrabe-Gschichtli» am Schluss) und der grossen Zuhörerschaft für die vielen schönen Kontakte sowie die Treue zum Radio BeO. Ich wünsche euch von Herzen alles Gute und «nähmets ned z'schwer».

Zum Schluss möchte ich auch dir, Peter, an dieser Stelle ganz herzlich für dein grosses und jahrelanges Engagement für Radio BeO danken. Dein Einsatz verdient Würdigung und Respekt. Herzlichen Dank an dich.

Martin Muerner



Radio-BeO-Geschäftsleiter Martin Muerner dankt Peter Grossen in seiner letzten Sendung am 27. Dezember 2017 für seine jahrelange Arbeit und für sein grosses Engagement für die Volksmusiksendungen bei Radio BeO.

Aktuelles aus dem Volksmusikteam

Sie haben es in der Hand!

Bekanntlich hat sich ja Peter Grossen entschieden, das Volksmusik-Team per 31.12.2017 nach über 20-jähriger Tätigkeit zu verlassen, was wir sehr bedauern. Sein Wissen und Können, aber sicher auch seine Fyrabegschichtli werden uns allen fehlen.

Wir begrüssen seine Nachfolgerin Erika Liechti und wünschen ihr viel Freude bei der neuen Tätigkeit. Erika ist eine aktive Jodlerin aus dem Emmental und wir sind dankbar, dass unser Team mit einer frischen Kraft verstärkt wird.

Per 31.01.2018 verliess auch Sabrina Stöckli das Volksmusik-Team. In den gut drei Jahren, in denen sie für Radio BeO im Einsatz war, hat sie viel Akzeptanz und Zustimmung bei den Zuhörenden gefunden. Bis zum Redaktionsschluss ist die Nachfolge für Sabrina noch offen.

Es ist uns ein grosses Anliegen, auch im neuen Jahr und mit neuem Team alles Bisherige zu wahren, und wir sind bestrebt, immer wieder einen kleinen Schritt besser zu werden. Oft werden wir gefragt, woher wir die Kraft, die Zeit und all das Herzblut nehmen, um uns im Volksmusik-Team zu engagieren. Die Antwort liegt in der Sache selber: Wir setzen uns ein für die klingende Schweizer Folklore und für all die zahlreichen Hörerinnen und Hörer, denen Jodelgesang und Volksmusik das Herz erfreut und die Seele berührt. Mit Freude dürfen wir feststellen, dass sich auch immer mehr jüngere Hörer für die Schweizer Folklore interessieren.

Allen, die seit Jahren regelmässig aktiv mitmachen, danken wir für die Unterstützung und für die Treue. Alle, die sich bisher mit «nur zuhören» begnügt haben, fordern wir auf, auch aktiv zu werden und mit originellen Wünschen und Gruss-

botschaften unsere Sendungen zusätzlich zu beleben.

Für das Volksmusik-Team
Daniel Althaus



Das neue BeO-Volksmusikteam mit Erika Liechti, Manuela Burgener, Daniel Althaus und Paul Stucki.



Das BeO-Volksmusikteam 2017 mit Sabrina Stöckli, Manuela Burgener, Daniel Althaus, Peter Grossen und Paul Stucki.

BeO-Stubete Programm 2018

Grosser Wettbewerb

Tag	Datum	Zeit	Austragungsort	Reservation
SO	04.02.	10:00 bis 12:00	Landgasthof Bären, Blumenstein	033 356 46 36
FR	06.04.	18:00 bis 20:00	Coop Restaurant, Heimberg	Keine Reservation
SO	20.05.	10:00 bis 12:00	Berghaus Marbachegg, Marbach	034 493 32 66
SO	17.06.	10:00 bis 12:00	Landgasthof Löwen, Trub	034 495 55 24
SO	24.06.	10:00 bis 12:00	Restaurant Campagna, Belp	031 819 15 55
SO	01.07.	10:00 bis 12:00	Berghotel Hornberg, Saanenmöser	033 744 13 65
SO	22.07.	10:00 bis 12:00	Restaurant Campagna, Belp	031 819 15 55
SO	05.08.	10:00 bis 12:00	Sportrestaurant Hot Shot, Oberlangenegg	033 453 14 32
SA	18.08.	20:00 bis 22:00	Kiora Restaurant & Bar, Belp	031 819 17 04
SO	02.09.	10:00 bis 12:00	Restaurant Pfadern, Rüschegg-Heubach	031 738 81 07
SO	09.09.	10:00 bis 12:00	Berghotel Engstligenalp, Adelboden	033 673 22 91
SO	23.09.	11:00 bis 13:00	Berghaus Wispile, Gstaad	033 748 96 32
FR	19.10.	18:00 bis 20:00	Coop Restaurant, Langnau	Keine Reservation

Änderungen vorbehalten

Weitere Informationen unter: www.RadioBeO.ch

Über Wettbewerbe führt Radio BeO keine

Korrespondenz, der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Ein Besuch der «BeO-Stubete» lohnt sich im 2018, nebst musikalischen und kulinarischen Leckerbissen, ganz besonders:

Sie können an jeder BeO-Stubete beim «Grossen Wettbewerb» mitmachen, zugleich sind Sie bei der Schlussverlosung an der letzten BeO-Stubete 2018 dabei und gehören vielleicht zu den glücklichen Gewinnern einer Kreuzfahrt.

Hauptpreis: Eine Kreuzfahrt für zwei Personen, gestiftet von Ernst Marti AG, Reiseveranstalter, Kallnach.

Sponsor:

**Ernst Marti AG, Reiseveranstalter
Brühl 11, 3283 Kallnach**

marti
www.marti.ch

► BeO-Werbung wirkt – Kundenstatement

Herbert Bolliger, CEO Migros Schweiz

«Join the Winners! Zu gut Deutsch: Gut und gut gesellt sich gern.»

Buchen auch Sie «BeO-Radiowerbung»:

werbung@radiobeo.ch oder 033 888 88 30 (Bürozeiten)

Prominente Gäste im Studio



BeO-Moderatorin Katharina Michel mit PHILIPP FANKHAUSER und seinem Hund Trevor.



BeO-Moderatorin Katharina Michel mit BO KATZMAN.



SHAKRA mit BeO-Moderatorin Lara Kipf.



LUCA HÄNNI mit BeO-Moderator Stefan Pfister.



BeO-Moderatorin Katharina Michel mit MAEL.



DREAM PILOT v.l.n.r. BeO-Moderator Dominik Sitter, Jachin Baumgartner, Raphael Ruimy, Miro Rutscho.



Anton, Sänger von BASEMENT SAINTS aus Solothurn.

Wochenhoroskop

Ein Blick in die Sterne mit der Spiezer Astrologin Christina Sigrist

Neu im 2018 auf Radio Berner Oberland – jeden Montag um 7:45 ein Wochenhoroskop. Radiohörer sollen den «Blick in die Sterne» nicht missen. Wöchentlich am Montag werden in rund drei Minuten alle kosmischen Hinweise für die neue Woche von der Spiezer Astrologin Christiane Sigrist zu hören sein.

Ein Horoskop ist eigentlich eine kreisförmige Darstellung der Sternkonstellationen. Es ist in drei Teile gegliedert. Das Grundgerüst bilden die zwölf Tierkreiszeichen, unterteilt in zwölf astrologische Häuser. In ihnen sind die Planeten unseres Sonnensystems angeordnet. Da sich die Planeten bewegen, ergeben sich zwei wichtige Rhythmen: der Jahresrhythmus der Sonne und der Tagesrhythmus der Erde. Im Laufe von 24 Stunden dreht sich die Erde einmal um die eigene Achse, dabei wandern alle zwölf Tierkreiszeichen an der Erde vorbei. Von der Erde aus betrachtet, benötigt die Sonne ein Jahr,

um jedes Tierkreiszeichen einmal zu durchlaufen. Der Rhythmus der Sonne bestimmt unser Geburtszeichen, während der Tagesrhythmus der Erde den Aszendenten bestimmt. Für das Wochenhoroskop spielt allerdings nur das Geburtszeichen eine Rolle.

Ein Horoskop für die Woche wird wöchentlich neu berechnet. Für die Vorhersage von Geschehnissen ist vor allem wichtig, welche Planeten sich aktuell in welchen Tierkreiszeichen befinden. Je nach Konstellation können die Planeten und Zeichen unterschiedlich stark zur Geltung kommen. Wochenhoroskope informieren über positive und negative Aspekte. – Verstehen Sie Ihr Wochenhoroskop als Anregung, wie Sie die nächste Woche am besten gestalten können. Das, was die Sterne über die Zukunft sagen, ist nicht in Stein gemeisselt. Die Sterne verraten Ihnen aber, worauf Sie in nächster Zeit achten sollten.



Christina Sigrist ist dipl. Astrologin und Inhaberin von «Artemis» – Schule und Beratung für Mensch und Tier in Spiez (www.artemis-artemis.ch)

Glückspilze dank Radio BeO

BeO-Glückspilz-Aktion im Sommerprogramm

Radio BeO ermöglicht spezielle Erlebnisse, die es nicht oder nur mit viel Geld zu kaufen gibt.

Während fünf Tagen können sich Hörerinnen und Hörer für ein spezifisches Erlebnis bewerben. Radio BeO zieht jeweils am Freitag kurz vor 9 Uhr die Gewinnerin oder den Gewinner.

Hier die Übersicht der BeO-Glückspilz-Aktionen 2017:



Glückspilz-Aktion Nicole Jaggi – Styleberatung

Rot, blau oder doch eher gelb? Eine Frage, die man sich beim Kleiderkauf in der Regel nicht stellt. Entweder das Kleidungsstück gefällt – oder eben nicht. Für Nicole Jaggi aus Utzigen hat die Farbe in Zukunft jedoch mehr Bedeutung. Sie gewann bei der BeO-Glückspilz-Aktion letzten Sommer auf Radio BeO eine Styleberatung bei RS Gesundheit in Heimberg. Nicole Jaggi hat in den insgesamt 3,5 Stunden Beratung aber nicht nur Tipps zu ihrem Farbtyp erhalten, sondern auch zu ihrem Figurentyp und zu ihrer Gesichtsform. So bekam sie Schminktipp und wurde auch gleich geschminkt. Danach testete man an ihr verschiedene Farbtöne, und sie erlebte dabei die eine oder andere Überraschung: Die Farbe Rot steht ihr beispielsweise sehr gut, obwohl sie kein einziges Kleidungsstück in dieser Farbe hat. Nicole Jaggi erhielt in der Styleberatung viele neue Eindrücke und Tipps, die sie in Zukunft beim Shoppen anwenden möchte.

Glückspilz-Aktion Claudia Portner – SCL-Tigers

Vor einem Eishockey-Match hinter die Kulissen schauen, ist ein Traum für jeden Hockeyfan. Claudia Portner aus Heimberg durfte dank der BeO-Glückspilz-Aktion genau dies erleben – und zwar bei ihrem Lieblingsclub SCL Tigers. Vor dem Spiel traf sie ihren Lieblingsspieler, den Torhüter Damiano Ciacchio. Als Erstes lief sie mit ihm durch die Garderobe, dann durfte sie ihm 10 Minuten lang Fragen stellen und mit ihm über Eishockey und seine Freizeit reden. Danach ging es weiter zu Alfred Rohrbach, dem Materialwart der SCL-Tigers. Er gewährte ihr einen Einblick in seine Werkstatt, das Herzstück

seiner Arbeit. Dort wo Fredu, wie er genannt wird, Leibchen und Hosen flickt, Schlittschuhe schleift oder Helme repariert. Claudia Portner konnte viele Eindrücke gewinnen und stellte fest, dass Materialwart zu sein ein echter Knochenjob ist. Zum Schluss ging es natürlich noch kostenlos ans Spiel, dass sie von der Tribüne aus geniessen konnte. Für Claudia, die seit vielen Jahren Fan der SCL-Tigers ist, wird dieser Abend sicherlich noch lange in Erinnerung bleiben.

Glückspilz-Aktion Nikita Reber – Dählhölzli

Was alles zum Beruf der Tierpflegerin gehört, wusste Nikita Reber aus Heimenschwand schon lange. Dank der BeO-Glückspilz-Aktion auf Radio BeO durfte sie nun auch gleich selber Hand anlegen. Sie begleitete einen Morgen lang die Tierpflegerin Manuela Brugger im Tierpark Dählhölzli. Da der Wolf Nikitas Lieblingstier ist, waren sie an diesem Morgen für den Bereich der Raubtiere zuständig. Zuerst haben sie in der internen «Metzgerei» das Fressen für die Wölfe bereit gemacht, danach ging es ab zum Gehege. Dort hat Nikita Reber mit der Tierpflegerin zusammen den Strom kontrolliert, das Gehege gesäubert und die grossen Schau-fenster geputzt. Zum Schluss wurden die Wölfe dann noch gefüttert. Das heisst, das Fressen wurde ein wenig versteckt, um die Wölfe zu beschäftigen. Danach ging es weiter zu den Wildkatzen, denn auch diese waren hungrig. Nach der Fütterung der Tiere war dieser spezielle Rundgang schon vorbei. Da die 13-jährige Nikita Reber bereits seit der 1. Klasse Tierpflegerin werden möchte, war sie von der Arbeit im Dählhölzli sichtlich angetan.



Förderverein Radio BeO

Einladung zur ordentlichen Hauptversammlung 2018

- Datum:** Freitag, 18. Mai 2018
- Zeit:** 19.30 Uhr
- Ort:** Hotel Metropole Interlaken
Höheweg 37
- Traktanden:**
1. Protokoll der ordentlichen Hauptversammlung 2017
(siehe diese BeO-Zytig)
 2. Jahresbericht 2017
(Tischvorlage)
 3. Rechnungsablage, Revisionsbericht
(Tischvorlage)
 4. Festsetzung des Mitgliederbeitrages für 2019
 5. Statutenrevision
 6. Wahlen
 7. Orientierungen
 8. Diverses

Alle Mitglieder des Fördervereins Radio BeO sind herzlich an diese ordentliche Hauptversammlung eingeladen.

Mit freundlichen Grüssen

Der Vorstand

Zur Beachtung:

Jedes Mitglied ist gemäss Statuten berechtigt, Anträge an die Hauptversammlung zu stellen. Solche Anträge müssen spätestens zehn Tage vor dem Hauptversammlungstermin schriftlich und begründet zu Händen des Vorstandes eingereicht werden.



Förderverein Radio BeO

Protokoll der ordentlichen Hauptversammlung 2017 vom 19. Mai 2017 im Hotel Metropole Interlaken

Vorsitz: Manuel Honegger (Leitung a.i.)
 Protokoll: Léonie Müller
 Anwesend: 29 Mitglieder gem. sep. Liste
 (liegt dem Original bei)
 Entschuldigt: 8 Mitglieder gem. sep. Liste
 (liegt dem Original bei)

Das vergangene Vereinsjahr war durch viel Traurigkeit geprägt. So musste Radio BeO und der Förderverein gleich mehrmals von geschätzten Vorgesetzten, Mitarbeitern und Freunden Abschied nehmen.

Thomas Morgenthaler-Jörin – In Memoriam

Die ordentlichen Hauptversammlung 2017 stand zu Beginn ganz im Gedenken an unseren viel zu früh verstorbenen Präsidenten Thomas Morgenthaler-Jörin, in einer Würdigung von unserem Vize-Präsidenten Martin Muerner und einer Gedenkminute. Eine brennende Kerze spendete Trost und ihr warmes Licht suchte sich den Weg in die traurigen Herzen.

Die Versammlung hat Thomas Morgenthaler-Jörin zum Ehrenmitglied posthum ernannt. Alle sind sich einig, der Förderverein und Radio BeO werden ganz im Sinne von Thomas Morgenthaler-Jörin weitergeführt.

Die Leitung der ordentlichen Hauptversammlung übernimmt Kassier Manuel Honegger. Er begrüsst die Anwesenden und dankt für das Erscheinen. Die Einladung zur ordentlichen Hauptversammlung 2017 war in der BeO-Zyting 1/2017 abgedruckt.

Der Vorsitzende orientiert, dass innerhalb der in der Einladung angegebenen Frist keine Anträge an die ordentliche Hauptversammlung 2017 eingereicht wurden.

Verhandlungen:

Wahl StimmenzählerIn:

Der Vorsitzende schlägt Rahel Gut zur Wahl vor. Dieser Vorschlag wird nicht verdoppelt und Rahel Gut zum Stimmenzähler gewählt.

Traktandenliste:

Die Traktandenliste wird in der vorliegenden Form genehmigt.

1. Protokoll der ordentlichen Hauptversammlung 2016

Das Protokoll der ordentlichen Hauptversammlung 2016 wurde in der BeO-Zyting 1/2017 veröffentlicht.

Der Vorsitzende gibt das Protokoll zur Diskussion frei:

Die Diskussion wird nicht verlangt.

Das Protokoll wird in der vorliegenden Form genehmigt. Der Vorsitzende dankt der Sekretärin für das Abfassen des Protokolls.

2. Jahresbericht des Vorsitzenden

Der Jahresbericht 2016 des Vorsitzenden wird an der ordentlichen Hauptversammlung 2017 verteilt und kann durch alle Anwesenden eingesehen werden.

Das vergangene Jahr war in der fast 30-jährigen Geschichte von Radio BeO ein sehr trauriges Jahr: Wir alle mussten von unserem Gründervater, Geschäftsleiter und Präsidenten Thomas Morgenthaler-Jörin Abschied nehmen.

Thomas Morgenthaler-Jörin verstarb für uns alle unerwartet nach einem sehr schweren Herzinfarkt am 13. Oktober 2016.

Mit grosser Betroffenheit und tiefer Traurigkeit mussten wir diese schwere Nachricht allen, die Thomas gekannt hatten, mitteilen. Sein plötzlicher Tod war und ist für uns nach wie vor unfassbar. Uns fehlen die Worte und auch wenn nun in der Zwischenzeit ein paar Monate vergangen sind, so sind wir in Gedanken immer wieder bei Thomas und gedenken seinem jahrelangen Schaffen für Radio BeO.

Radio BeO verliert mit Thomas Morgenthaler einen der Gründerväter von Radio BeO, der sich mit einzigartigem Engagement in über 30 Jahren für Radio BeO eingesetzt hat.

Unser Freund, unser Präsident des Fördervereins und unser Geschäftsleiter der Radio Berner Oberland AG verstarb viel zu früh. Thomas war zusammen mit Paul Günter der Gründervater von Radio BeO. Als in den achtziger Jahren in der Schweiz Privatradios erlaubt wurden, reichte Thomas eine Konzession für Radio BeO ein. Seit der Gründungsversammlung des Fördervereins Radio BeO am 16.01.1985 war Thomas immer Vorstandsmitglied in verschiedenen Funktionen, zuletzt seit der ordentlichen Hauptversammlung vom 23. April 2010 stand er dem Förderverein als Präsident vor.

Nicht nur das BeO-Team, sondern auch der Förderverein wird Thomas Morgenthaler-Jörin in bester Erinnerung behalten. Thomas war ein grosser Glücksfall für Radio BeO und ein Mensch, der sich seit der Gründung mit viel Herzblut und grossem Engagement für unser Radio einsetzte. Unser grosser Dank gilt Thomas!

Wir mussten im vergangenen Jahr auch Abschied nehmen von unserem Ehrenmitglied Mike Parkin und ehemaligen Vorstandsmitglied Paul Kunz.

Das Vereinsleben des Fördervereins Radio BeO zeigte auch im vergangenen Berichtsjahr keine grossen Ausschläge. Der Verein blieb stabil in seiner Grösse mit 4'876 Mitglieder. Der Förderverein ist damit sicher einer der grössten Vereine im Berner Oberland. Auch dies zeigt die grosse Unterstützung, die Radio BeO nach wie vor aus dem Kreis seiner Hörschaft erhält.

Wie bereits in den Vorjahren war auch im Jahr 2016 die Betriebsgesellschaft von Radio BeO dankbar für einen erheblichen Zustupf des Fördervereins. Der Verein konnte damit einmal mehr mithelfen, das Defizit des Radiobetriebs auf eine zulässige Höhe zu reduzieren. Damit erfüllt der Förderverein immer noch seinen ursprünglichen Hauptzweck: Die Förderung und Unterstützung des Radiobetriebs im Berner Oberland.

Nach wie vor ist der Förderverein mit rund 20% der grösste Einzelaktionär der Radio Berner Oberland AG und bleibt damit ein massgeblicher Garant für die weitere Selbständigkeit und Unabhängigkeit unseres Oberländer Radios. Der Jahresbericht des Vorsitzenden wird einstimmig genehmigt und mit Applaus dem Verfasser verdankt.

3. Rechnungsablage, Revisionsbericht

3.1. Rechnung 2016

Die Rechnung 2015 kann an der ordentlichen Hauptversammlung 2016 als Tischvorlage eingesehen werden.

Zur vorliegenden Bilanz und Erfolgsrechnung per 31. Dezember 2016 folgende Erläuterungen:

Der positive Trend mit Mehreinnahmen gegenüber dem Vorjahr aus Jahresbeiträgen und Spenden konnte auch 2016 fortgesetzt werden, diesmal können wir eine Zunahme von Fr. 634.- erfreut verzeichnen. Ein herzliches Dankeschön an alle zahlenden Fördervereinsmitglieder und SpenderInnen.

Die Spende an die Radio Berner Oberland AG für das Geschäftsjahr 2016 beträgt Fr. 80'000.-. Diese Spende zeigt, wie wichtig der Förderverein Radio BeO ist und dieser auf die sehr positive Zahlungstreue seiner Mitglieder angewiesen ist.

Nach den positiven Nachrichten im Geschäftsjahr 2015 von der Einnahmenseite der BeO-Zytig sind diese im Jahr 2016 Fr. 4'389.- weniger gegenüber dem Vorjahr.

Erfreuliches gibt es bei den Ausgaben für die BeO-Zytig zu berichten, resultieren doch Minderausgaben von Fr. 10'926.- im Vergleich zum Vorjahr. Der Wechsel der Druckerei hat sich somit gelohnt.

Das Gesamtergebnis der BeO-Zytig liegt aber weiterhin unter den budgetierten Zahlen.

Im Berichtsjahr war der Förderverein an der OHA nicht mit einem Stand anwesend, zudem findet die GstaaderMesse nur alle zwei Jahre statt. Somit resultiert im Personalaufwand gegenüber dem Vorjahr ein Minus von Fr. 2'908.-.

Diese Spende an die Radio Berner Oberland AG verschlechterte das Jahresergebnis in einen Verlust von Fr. 26'647.- und das Vermögen verminderte sich auf Fr. 92'200.-.

Die flüssigen Mittel sind mit Fr. 159'162.- um Fr. 31'683.- weniger als im Vorjahr.

Auf der Aufwandseite sind folgende wichtige Ausgabenposten zu verzeichnen:

AUFWAND	2016	2015
Entschädigung für Mitarbeit	3'114.30	6'022.70
Gebühren und Abgaben	115.55	238.75
Verwaltungsspesen	5'146.30	7'961.05
Werbung	1'120.00	1'120.00
BeO-Zytig	55'401.60	66'328.08
Spesen	825.00	830.00
Spende an Radio BeO AG	80'000.00	80'000.00

Die Einnahmen (Ertrag) entstammen u.a. aus folgenden Positionen:

ERTRAG	2016	2015
Jahresbeitrag & Spenden	112'474.00	111'840.00
BeO-Zytig	5'778.00	10'167.00

Die Revision der Jahresrechnung wurde ordnungsgemäss von Margrit Stähli und Hans-Ulrich Vifian am 2. Mai 2017 durchgeführt.

3.2. Revisionsbericht

Der Vorsitzende dankt der Revisorin und dem Revisor für ihre Arbeit.

Der Revisionsbericht wird von Margrit Stähli vorgelesen. Revisorin und Revisor stellen fest, dass die Rechnung sehr sauber geführt ist und übersichtlich zu revidieren ist. Sie stellen den Antrag, die Jahresrechnung 2016 zu genehmigen.

Der Vorsitzende gibt die Jahresrechnung zur Diskussion frei. Die Diskussion wird nicht verlangt.

Anschliessend werden Rechnung, Bilanz und Revisionsbericht 2016 einstimmig genehmigt und der Verwaltung Entlastung erteilt.

Martin Muerner dankt dem Kassier Manuel Honegger herzlich für seine grosse Arbeit. Die Mitglieder honorieren den aufwändigen Einsatz des Kassiers mit Applaus.

3.3. Budget 2017 (Tischvorlage Jahresabschluss 2016)

Das vorliegende Budget 2017 wird einstimmig genehmigt.

4. Festsetzung des Mitgliederbeitrages für 2018

Der Vorstand beantragt, den Mitgliederbeitrag 2018 unverändert einheitlich auf Fr. 30.- festzusetzen.

Der Vorsitzende gibt den Mitgliederbeitrag 2018 zur Diskussion frei. Die Diskussion wird nicht verlangt.

Der Mitgliederbeitrag 2018 wird einstimmig unverändert einheitlich auf Fr. 30.- festgesetzt.

5. Wahlen

5.1. Ersatzwahlen Vorstand

Durch den unerwarteten Tod von Thomas Morgenthaler-Jörin haben wir eine Vakanz im Vorstand. Der Vorstand schlägt einstimmig Adrian Durtschi – Chefredaktor, Mitglied der BeO-Geschäftsleitung und langjähriger BeO-Mitarbeiter – zur Wahl in den Vorstand vor.

Vorstandsmitglied Sile Rügsegger plant mittelfristig den Rücktritt aus dem Vorstand und steht dann auch nicht mit mehr als Koordinatorin für die Fördervereins-Aussenauftritte zur Verfügung. Sile Rügsegger schlägt Rolf Stucki aus Thun zur Wahl in den Vorstand vor, der Vorstand unterstützt diesen Vorschlag. Rolf Stucki war bis Ende April 2016 Festangestellter BeO-Mitarbeiter und u.a. für die BeO-Aussenaktionen zuständig. Seit der Pensionierung ist Rolf Stucki Freier Mitarbeiter und war auch schon für den BeO-Förderverein im Einsatz.

Auf die Frage, ob aus der Versammlung weitere Vorschläge gemacht werden, meldet sich Patric Perret (Cheftechniker Radio BeO) und stellt sich zur Wahl in den Vorstand zur Verfügung. Er würdigte in bewegten Worten die Arbeit und das grosse Engagement von Thomas Morgenthaler-Jörin. Er würde sich freuen im Vorstand mitzuhelfen. Gemäss Statuten ist die maximale Anzahl der Vorstandsmitglieder nicht definiert und Patric Perret kann zusätzlich zur Wahl in den Vorstand vorgeschlagen werden.

5.1.1. Adrian Durtschi

Einstimmig und mit Applaus wird Adrian Durtschi in den Vorstand gewählt.

5.1.2. Rolf Stucki

Einstimmig und mit Applaus wird Rolf Stucki in den Vorstand gewählt.

5.1.3. Patric Perret

Einstimmig und mit Applaus wird Patric Perret in den Vorstand gewählt.

5.2. Wahl neuer Präsident

Der Vorstand schlägt das soeben neue gewählte Vorstandsmitglied Adrian Durtschi zur Wahl als Präsident vor.

Aus der Versammlung werden keine weiteren Vorschläge gemacht.

Einstimmig bei einer Enthaltung und mit Applaus wird Adrian Durtschi als neuer Präsident des Fördervereins gewählt.

Der neue Präsident dankt für das Vertrauen und freut sich auf sein neues Amt. Er wird die Arbeit im Sinne des verstorbenen Präsidenten Thomas Morgenthaler-Jörin weiterführen.

6. Orientierungen

6.1. Aussenaktionen

Der Förderverein Radio BeO war in diesem Jahr mit seinem Aussenstand bereits an der AgriMesse in Thun vertreten. Weitere Aussenauftritte sind an der OHA, Neuland Thun, IGA Interlaken, Gstaadermesse und an jeder BeO-Stubete geplant.

Ein grosser Dank geht an das Aussenaktions-Team unter der Leitung von Sile Rüeeggger. Zudem dankt der Vorsitzende Andrea Trachsel, welche den Fördervereins-Stand jeweils an der BeO-Stubete betreut und Neumitglieder wirbt.

7. Diverses

7.1. Ueli Krummenacher – neues Ehrenmitglied

Ueli Krummenacher war von 1988 bis 1998 zweiter Präsident des Fördervereins Radio BeO, resp. „Verein Berner Oberländer Lokalradios“. Die Versammlung hat Ueli Krummenacher mit Applaus zum Ehrenmitglied ernannt.

7.2. Dank des Vorsitzenden

Manuel Honegger dankte allen Mitgliedern für ihre Vereinstreue und den Vorstandskolleginnen und -kollegen für ihre intensive und aufopfernde Mitarbeit im nicht einfachen Jahr 2016. Dies sei nicht selbstverständlich, erbringe man doch die Vorstandsarbeit seit jeher rein ehrenamtlich und ohne irgendwelche Entschädigung.

Er dankte allen herzlich, die dazu beigetragen haben, die letzten, teils auch mageren und wirtschaftlich schwierigen Jahre trotz finanzieller Engpässe mit einem guten Programm durchzustehen.

Sein Dank richtete sich auch ganz speziell an alle Mitglieder des BeO-Fördervereins, die mithelfen, Radio BeO auch in Zukunft unabhängig zu erhalten. Der Förderverein Radio BeO ist der beste Garant für den Weiterbestand unseres Radios!

Führen wir unser Radio BeO ganz im Sinne von unserem Gründervater Thomas Morgenthaler-Jörin weiter!

Mit diesen Worten schloss Manuel F. Honegger Leitung ad interim Förderverein Radio BeO die Hauptversammlung 2017. Nicht ohne vorher zum bereits zur Tradition gewordenen Imbiss einzuladen. Ein kleines Dankeschön an all die Fördervereinsmitglieder, die sich die Zeit genommen, und nach Interlaken gekommen sind.

Ende der ord. HV 2017: 20.30 Uhr

Für das Protokoll:

Interlaken, 20.05.2017

Léonie Müller



Heinz Schürch, Radio-BeO-Reporter am 2. Januar an der Harderpotschete auf dem Bödeli.

Jahresbeitrag 2018 Förderverein Radio BeO



Haben Sie den Jahresbeitrag 2018 schon bezahlt?
Mitglieder des Fördervereins Radio BeO haben den Brief mit dem
Einzahlungsschein Ende Januar 2018 erhalten.

Der Jahresbeitrag beträgt unverändert Fr. 30.-.

Einzahlungsschein nicht erhalten oder unauffindbar?
Telefon an **033 888 88 10** von Montag bis Freitag zu den Bürozeiten genügt
oder Mail an verein@radiobeo.ch

Mit Ihrem Jahresbeitrag helfen Sie mit, dass Radio BeO auch in Zukunft unabhängig bleibt.
Herzlichen Dank.

2018 Programmtraster Radio BeO

Radio Berner Oberland AG Aareckstrasse 6 3800 Interlaken Tel 033 888 88 10 Fax 033 888 88 15 info@radiobeo.ch

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
05:30	BeO-Morgue BeO-Knacknuss 06:45 BeO-Wattertalk 07:07 BeO-Champion 08:15	BeO-Morgue BeO-Knacknuss 06:45 BeO-Wattertalk 07:07 BeO-Champion 08:15	BeO-Morgue BeO-Knacknuss 06:45 BeO-Wattertalk 07:07 BeO-Champion 08:15	BeO-Morgue BeO-Knacknuss 06:45 BeO-Wattertalk 07:07 BeO-Champion 08:15	BeO-Morgue BeO-Knacknuss 06:45 BeO-Wattertalk 07:07 BeO-Champion 08:15	BeO-Morgue BeO-Lackerblisse BeO-Land-Quiz	BeO-Volksmusik BeO-Strubbelmutz
09:00	BeO-Hit-Music BeO-Tipp 09:45	BeO-Hit-Music BeO-Tipp 09:45	BeO-Hit-Music BeO-Tipp 09:45	BeO-Hit-Music BeO-Tipp 09:45	BeO-Hit-Music BeO-Tipp 09:45		BeO-Gottesdienst
10:00	BeO-Mittag Veranstaltungskalender 10:15/13:35 BeO-Ichoufquiz 10:30 BeO-Hörerräuf 11:30 BeO-Gratulationen 11:45 BeO-Wattertalk 12:07 BeO-Quiz 12:15	BeO-Mittag Veranstaltungskalender 10:15/13:35 BeO-Ichoufquiz 10:30 BeO-Hörerräuf 11:30 BeO-Gratulationen 11:45 BeO-Wattertalk 12:07 BeO-Quiz 12:15	BeO-Mittag Veranstaltungskalender 10:15/13:35 BeO-Ichoufquiz 10:30 BeO-Hörerräuf 11:30 BeO-Gratulationen 11:45 BeO-Wattertalk 12:07 BeO-Quiz 12:15	BeO-Mittag Veranstaltungskalender 10:15/13:35 BeO-Ichoufquiz 10:30 BeO-Hörerräuf 11:30 BeO-Gratulationen 11:45 BeO-Wattertalk 12:07 BeO-Quiz 12:15	BeO-Mittag Veranstaltungskalender 10:15/13:35 BeO-Ichoufquiz 10:30 BeO-Hörerräuf 11:30 BeO-Gratulationen 11:45 BeO-Wattertalk 12:07 BeO-Quiz 12:15	BeO-Mittag Veranstaltungskalender 10:15/12:50 BeO-Gratulationen 11:45 BeO-Quiz 12:15	BeO-Sonntagsmusik BeO-Biasmusiktreff und BeO- Blaskapellen-Matinee (1. + 5. Sonntag/Monat) BeO-Volks. Apéro oder BeO-Stubete - 4. Sonntag/Monat)
14:00	BeO-Hit-Music	BeO-Hit-Music	BeO-Hit-Music	BeO-Hit-Music	BeO-Hit-Music	BeO-Oldies/ Hits	BeO-Mittag BeO-Quiz: 12:15
16:00	BeO-Abe BeO-Monats-Thema 16:15 BeO-Wattertalk 17:07 BeO-Quiz 17:45 BeO-Strassen-Quiz 18:15	BeO-Abe BeO-Monats-Thema 16:15 BeO-Wattertalk 17:07 BeO-Quiz 17:45 BeO-Strassen-Quiz 18:15	BeO-Abe BeO-Monats-Thema 16:15 BeO-Wattertalk 17:07 BeO-Quiz 17:45 BeO-Strassen-Quiz 18:15	BeO-Abe BeO-Monats-Thema 16:15 BeO-Wattertalk 17:07 BeO-Quiz 17:45 BeO-Strassen-Quiz 18:15	BeO-Abe BeO-Monats-Thema 16:15 BeO-Wattertalk 17:07 BeO-Quiz 17:45 BeO-Strassen-Quiz 18:15	BeO-Abe BeO-Dings da 16:15 BeO-Quiz 17:45 gruen BeO-Duume 18:15	BeO-Abe mit Sport BeO-Quiz 17:45
19:00	Volksmusik BeO-Wunsch-Box	BeO-Schlager	BeO-Schön&gmütetech Volksmusikliches Wuko	BeO-Soundcheck "jung - fräch - keck"	BeO-Wuko Rock, Pop Wünsche	BeO-Hit-Music	BeO-Hit-Music
21:00	BeO-Mäntig BeO-Jazz od. BeO-Special	BeO-Kirchenprogramm BeO-Chilchästübli BeO-Kirchenfenster		BeO-Hit-Music	BeO-Country	BeO-Schlager-Hits	BeO-Sonntig
22:00	BeO-Nacht	BeO-Nacht	BeO-Nacht	BeO-Nacht	BeO-Nacht	BeO-Nacht	BeO-Nacht

News/BeO-Info/BeO-Wätter

Montag-Freitag:

05:30 / 06:00 / 06:30 / 07:00 / 07:30 / 08:00 / 09:00 / 10:00 / 11:00 / 12:00
12:30 / 13:00 / 14:00 / 15:00 / 16:00 / 16:30 / 17:00 / 17:30 / 18:00 / 18:30
19:00 / 22:00 / 23:00

Samstag:

07:00 / 07:30 / 08:00 / 08:30 / 09:00 / 10:00 / 11:00 / 12:00 / 12:30
13:00 / 16:00 / 17:00 / 17:30 / 18:00 / 18:30

Sonntag:

09:00 / 10:00 / 12:00 / 12:30 / 13:00 / 16:00 / 17:00 / 17:30 / 18:00 / 18:30
22:00 / 23:00

BeO-Sport

Montag-Freitag: 06:40 / 07:40 / 17:40 / 18:40

Samstag: 08:15

Sonntag: 14:10 / 16:10 / 18:40 / 18:50



BeO-Wochenprogramm - www.radiobeo.ch

Frequenzen der Sender von Radio BeO:

Bern - Aaretal - Gurbetal	88.8 MHz
Region Thun - Thunersee	88.8 MHz
Region Interlaken	96.8 MHz
Region Brienz - Meiringen	94.9 MHz
Grindelwald - Wengen	95.9 MHz
Mürren - Lauterbrunnen	95.9 MHz
Adelboden	95.7 MHz
Kandersteg	88.8 MHz
Gstaad - Saanenland	91.5 MHz
Lenk - St. Stephan	95.8 MHz
Niedersimmental	88.8 MHz
Kabelfrequenzen auf www.radiobeo.ch	
Radio BeO auch auf DAB+	

Sudoku-Spass

Sudoku Nr. 5A-5 (Stufe5) 2018/1

	4					3	5	
	9						4	8
				7	3			
			8	4				
5		9						
			1			2	8	9
		4	2	8				
						7	1	
7		2		6				

Sudoku Nr. 5A-6 (Stufe5) 2018/1

	7	4	8		1	3		
	1					4		
			6	3				
			9	8	5			
	8							9
6	5							1
			7		9		5	
4		2					7	6
5	6				2		9	

Drei Bilderbücher vom
art-7-Verlag zu gewinnen

Gewinnen Sie je ein Bilderbuch zur Herzenshüter-Trilogie

«Die Landkarte zum Herzen»
Ein wunderbares Bilderbuch für
Erwachsene und Kinder.

Geschichte: Deborah Lanz
Bilder: Magdalena Vogel
Gestaltung: Arthur Seitz

38 Seiten, farbig,
gebundene Ausgabe

Sudoku Nr. 5A-7 (Stufe5) 2018/1

4						7		3
8	2			4				5
			8	3	5			2
			5	6	7			
	3						2	1
	9					7		
			1	8	9			
						4	1	7
2		6						

Sudoku Nr. 5A-8 (Stufe5) 2018/1

			8	5				
		6	2			9	1	
	4	9						
			1	8				
9							5	3
5							6	7
						7		2
			6		4			
3	8	1						6

Lösungszahl BeO-Zytig Frühling 2018

1			8				7	8	
---	--	--	---	--	--	--	---	---	--

Senden Sie Ihre Lösungszahl und Name/Adresse auf
einer Postkarte (oder Seite 33 ausfüllen) an:

Förderverein Radio BeO, Sudoku

Postfach, 3800 Interlaken,

oder per E-Mail an sudoku@radiobeo.ch

Ihre Karte/Ihr Mail muss bis spätestens
am 15. März 2018 bei uns eintreffen.

Pro Person/Mailabsender nur ein Gewinn möglich

Die GewinnerInnen werden unter den richtigen Einsendungen
ausgelost und persönlich benachrichtigt.

Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt,
der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Sudoku-Spass-GewinnerInnen der BeO-Zytig Frühlingsausgabe 2018
werden in der Sommerausgabe 2018 bekannt gegeben.



www.art-7.ch



Foto: Wengen, Berner Oberland. Das Skirennen am Lauberhorn vor der Berg-Kulisse von Eiger und Mönch –
Copyright by: Switzerland Tourism By-Line: swiss-image.ch / Christof Sonderegger

Adressenänderungen bitte immer melden.

Haben Sie eine neue Adresse oder wurde Ihre Strassenbezeichnung geändert?
Bitte teilen Sie uns Ihre Adressenänderung umgehend mit, damit Sie auch in Zukunft die
BeO-Zytig erhalten. Vergessen Sie dabei nicht, auch Ihre alte Adresse anzugeben.

Per Post:

Förderverein Radio BeO
z. H. Kassier
Postfach 601
3800 Interlaken

Per Mail:

verein@radiobeo.ch
oder:
www.radiobeo.ch (Adressenänderungs-
formular in Rubrik «Förderverein»)

Mit der Meldung Ihrer Adressenänderung helfen Sie mit, dass dem Förderverein
nicht unnötige Kosten entstehen. Herzlichen Dank.

Antwortkarte

Ja, ich/wir möchte/n gerne

☐ Mitglied des Fördervereins Radio BeO werden (Jahresbeitrag 2018 Fr. 30.–)

☐ Adresskorrektur ☐ Frau ☐ Herr

Bitte
frankieren

Name _____

Vorname _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

E-Mail _____

Telefon _____

Unterschrift _____

Sudoku-Lösungszahl Frühling 2018 eintragen

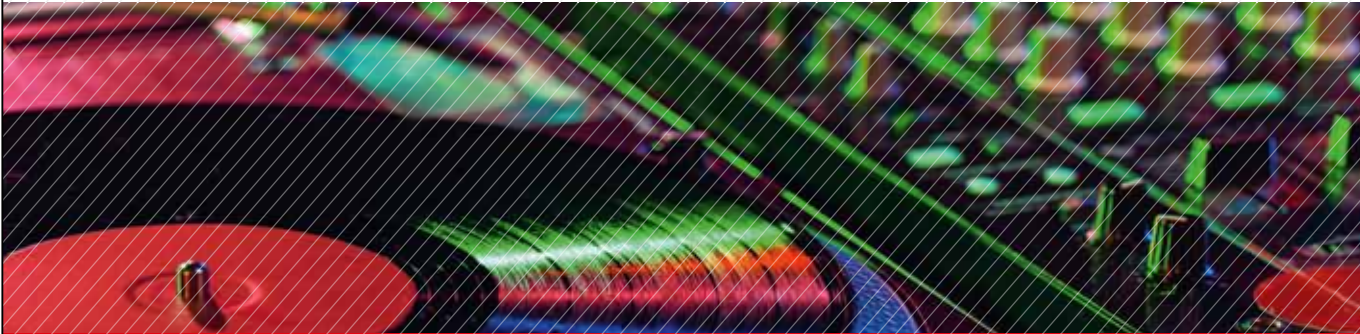
1		8				7	8	
---	--	---	--	--	--	---	---	--

Muss bis spätestens am 15. März 2018 bei uns eintreffen!

**Förderverein
Radio BeO
Postfach
3800 Interlaken**



**MERKUR DRUCK**



**MERKUR DRUCK –
FARBENFROH UND TONANGEBEND**

 **HIER DRUCKT
DIE SCHWEIZ**

Merkur Druck AG
Langenthal // Burgdorf // Unterseen

www.merkurdruck.ch

NEIN zur Initiative NO BILLAG!

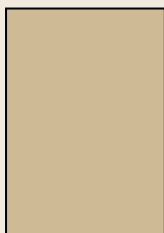


Es geht auch um die
ZUKUNFT VON RADIO BeO!

**Danke für ein klares NEIN zu
NO BILLAG am 4. März 2018!**

vo hie, für hie

Inserate



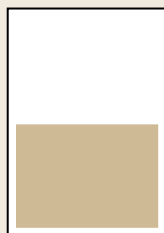
1 Seite

RA: 210 x 297 mm

CHF 930.–

CHF 1990.– (4. Umschlagseite)

CHF 1000.– (½ Seite, 4. Umschlagseite)



½ Seite

SSP: 180 x 131 mm

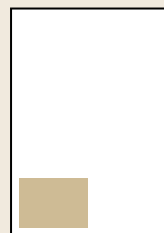
CHF 480.–



¼ Seite

SSP: 180 x 63 mm

CHF 280.–



⅛ Seite

SSP: 87 x 63 mm

CHF 160.–



1/16 Seite

SSP: 180 x 29 mm

CHF 160.–

RA = randabfallend + 3 mm Beschnittzugabe auf jeder Seite

SSP = Satzspiegel

Die Preise verstehen sich pro Ausgabe, exkl. MwSt. und für druckfertig gelieferte Unterlagen bzw. Daten.

Wiederholungsrabatt 2-mal: 5%, 3-mal: 10%; 4-mal: 20%

Mediadaten

Auflage: ca. 5000 Ex. – Druck: Offset 4-farbig – Format: 210 x 297 mm

Erscheinungsweise: – Frühling: Anfang Februar (Anzeigenschluss 15. Januar)

– Sommer: Anfang Juli (Anzeigenschluss Anfang Juni)

– Herbst: Ende September (Anzeigenschluss Anfang August)

– Winter: Anfang Dezember (Anzeigenschluss Anfang November)